Erfolg der Schweizer Mustermesse für die schweizerische Wirtschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **50-51 (1933)**

Heft 29

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-582747

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Abonnementspreis: 6 Monate Fr. 6.-, 12 Monate Fr. 12.- **Inserate:** 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile. Wiederholungen Rabatt

Redaktion, Druck, Verlag und Expedition

Walter Senn-Blumer, vorm. Senn-Holdinghausen Erben, Zürich, Alfred Escherstr. 54 Postcheck VIII 373

Annoncenregie: Fritz Schück Söhne, Zürich (Alfred Escherstr. 54) Postfach Zürich-Enge Postcheck VIII 2961 Telephon 57.880

Zürich, 19. Oktober 1933 Erscheint jeden Donnerstag Band 50 **No. 29**

Erfolg der Schweizer Mustermesse für die schweizerische Wirtschaft.

(Mitgeteilt.)

In diesem Zeitpunkt der beginnenden Vorbereitungen für die Schweizer Mustermesse 1934 sind einige Daten aus dem soeben erschienen Bericht der Direktion der Schweizer Mustermesse über die Messeveranstaltung 1933 besonders beachtenswert.

Die organisatorische Grundlage der Messe hat namentlich durch die Schaffung verschiedener Spezialmessen, die zum Teil als einmalige, zum Teil als womöglich dauernde Sonderveranstaltungen gedacht sind, eine Erweiterung erfahren. Neben den ständigen Messegruppen wurden 1933 durchgeführt die Uhrenmesse, Möbelmesse, Bürobedarfsmesse, Sportartikelmesse, Baumesse, ferner die Gruppe Werbung für den Fremdenverkehr und die Gruppe Coiffeurbedarf.

Einen markanten Fortschritt zeigte die Schweizer Mustermesse 1933 sodann in der baulichen Entwicklung. Es war vor allem der Platzmangel in der Engros-Möbelmesse, der zur Schaffung neuer Räume zwang. Durch die Erstellung der sogenannten Halle IIa wurden 2880 m² Ausstellungsfläche gewonnen.

Die Beteiligung der schweizerischen Industrien war auffallend größer als im Vorjahre. Die Ausstellerzahl betrug 1157 (1123 im Vorjahre). Das Total der an der Messe 1933 effektiv belegten und vermieteten Flächen betrug 13,573 m² (11,848 m² im Vorjahre). Ein besonderes Merkmal der Messe bestand darin, daß die Einzelbeteiligungen gegenüber den Kollektivbeteiligungen zugenommen haben.

Der Abschnitt des Berichtes über den äußern Verlauf der Messe zeigt, wie die Messe jeweils ein wirklicher Mittelpunkt der schweizerischen Wirtschaft ist. Es ist bemerkenswert, daß an der Messe 1933, neben den offiziellen Anlässen der Messe, 45 Tagungen wirtschaftlicher Organisationen stattgefunden haben.

Der Messebesuch war erheblich größer als im Vorjahre. Die Zahl der verkauften Einkäuferkarten betrug 86,582 (77,095 im Vorjahre). An den beiden Samstagen und Sonntagen wurden 30,535 gewöhnliche Besucherkarten verkauft (28,933 im Vorjahre). Im Bahnbüro der Messe wurden 68,000 Fahrkarten abgestempelt. Gewaltig zugenommen hat der Automobilverkehr zur Messe. Bemerkenswert ist, daß sogar der Besuch aus dem Auslande etwas größer war als im Vorjahre. Die Zahl ausländischer Messeinteressenten, die von außerhalb der 50 km-Zone kamen und vom Auslandsdienst eingetragen wurden, betrug 1161 (960 im Vorjahre). Ein gemeinschaftlicher Besuch von 960 Besuchern aus Straßburg und Umgebung ist besonders zu berücksichtigen. Die Zunahme des Auslandsbesuches entfällt hauptsächlich auf Deutschland.

Über den wirtschaftlichen Erfolg der Messebeteiligung gibt der Bericht eingehende Aufschlüsse. Eine wichtige Quelle zur Beurteilung des Messeresultates ist die schriftliche Umfrage bei den Ausstellern. Ein genaues Bild kann sich zwar daraus nicht ergeben, aber es können doch mindestens einige allgemeine Schlüsse daraus gezogen werden. Auf die erste Hauptfrage, ob sich die Beteiligung in irgend einer Weise erfolgreich erwiesen habe, gingen 737 Antworten ein, davon 660 (89 %) bejahende. Die weitere Hauptfrage, ob die Beteiligung neue Kunden vermittelt habe, beantworteten 750 Aussteller, davon 527 (70 %) bejahend. Der Bericht orientiert auch über den Eindruck vom Messegeschäft in den einzelnen Gruppen. Die außerordentlich großen Schwierigkeiten, mit denen der Export heute zu kämpfen hat, mußten sich natürlich auch an der Messe zeigen. Immerhin haben 65 Aussteller den Abschluß von Messegeschäften gemeldet. Im ganzen ist der Gesamteindruck vom Messegeschäft jedenfalls der, daß die schweizerische Wirtschaft mit dem Resultat der Messe 1933 zufrieden sein kann. Unter den täglichen neuen Krisenerscheinungen bedeutet die Messe 1933 ohne Zweifel eine der wenigen positiven wirtschaftlichen Tatsachen. Die Messe hat Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern noch übertroffen.

Dieser neue Erfolg der Schweizer Mustermesse berechtigt zu den Schlußbemerkungen des Berichtes: „Die weitere Entwicklung der Schweizer Mustermesse vollzieht sich in sicheren Bahnen. Weite Kreise der Produktion und des Handels verfügen in der Messe über ein starkes Instrument zur direkten Förderung des Absatzes und zur Durchführung aller großdimensionierten soliden Werbung. Die Schweizer Mustermesse will jedes Jahr alle aktiven Wirtschaftskräfte unseres Volkes mobilisieren. Die Mustermesse will darüber hinaus Trägerin einer echten aktiven Solidarität aller Volkskreise sein."

Holzzerstörer.

Pilze und Insekten stören und vernichten das Leben der stehenden Bäume, aber auch dem verar-